



Pressemitteilung

Ansprechpartner Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Telefon +49 (0)921 / 55-5356
E-Mail christian.wissler@uni-bayreuth.de
Thema **Preise und Ehrungen**

Königliche Auszeichnung: Carl XVI. Gustaf von Schweden überreicht Bayreuther Hochdruckforschern renommierten Wissenschaftspreis

Prof. Dr. Natalia Dubrovinskaia und Prof. Dr. Leonid Dubrovinsky sind von der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften mit dem Gregori-Aminoff-Preis für Kristallographie ausgezeichnet worden. Aus den Händen von König Carl XVI. Gustaf von Schweden erhielten die beiden Wissenschaftler der Universität Bayreuth, die zu den international führenden Experten auf dem Gebiet der Hochdruck- und Hochtemperaturforschung zählen, die Preisurkunden und die goldenen Medaillen.

Die Jahresfeier der Königlich Schwedischen Akademie der Wissenschaften am 31. März 2017 in Stockholm bildete dafür den festlichen Rahmen. Die Feier fand im ‚Konserthuset‘ statt, dem Stockholmer Konzerthaus, in dem alljährlich auch die wissenschaftlichen Nobelpreise verliehen werden.



König Carl XVI. Gustaf von Schweden gratuliert Prof. Dr. Natalia Dubrovinskaia (Bild li.) und Prof. Dr. Leonid Dubrovinsky (Bild re.) zum Gregori-Aminoff-Preis.
Fotos: Markus Marcetic, © Royal Swedish Academy of Sciences.



Der nach dem schwedischen Mineralogen und Künstler Gregori Aminoff benannte Preis ist mit 100.000 Schwedischen Kronen dotiert. Er wird seit 1979 für herausragende Leistungen auf Forschungsgebieten vergeben, die sich insbesondere mit der Entstehung und Auflösung kristalliner Strukturen befassen. Prof. Dubrovinskaia und Prof. Dubrovinsky erhielten die Auszeichnung für die Entwicklung neuer experimenteller Methoden, mit denen die atomaren Strukturen von Kristallen unter extremen Drücken und Temperaturen aufgeklärt werden können. Die dadurch gewonnenen Erkenntnisse bieten wertvolle Anhaltspunkte für die innere Dynamik der Erde und erdähnlicher Planeten; zugleich können sie technologische Innovationen, beispielsweise auf dem Gebiet der Neuen Materialien, voranbringen.

Weitere Informationen:

Pressemitteilung der Universität Bayreuth vom 10. Oktober 2016:

www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2016/138-gregori-aminoff-preis/

Kontakte:

Prof. Dr. Natalia Dubrovinskaia
Labor für Kristallographie
Universität Bayreuth
95447 Bayreuth
Natalia.Dubrovinskaia@uni-bayreuth.de
Telefon: +49 (0)92155 -3880 oder -3881

Prof. Dr. Leonid Dubrovinsky
Bayerisches Geoinstitut (BGI)
Universität Bayreuth
95447 Bayreuth
Leonid.Dubrovinsky@uni-bayreuth.de
Telefon: +49 (0)92155 -3736 oder -3707

1.532 Zeichen, Abdruck honorarfrei, Beleg wird erbeten.

Text und Redaktion:

Christian Wißler
Stellv. Pressesprecher
Wissenschaftskommunikation
Stabsstelle Presse, Marketing und Kommunikation
Universität Bayreuth
Universitätsstraße 30 / ZUV
95447 Bayreuth
Telefon: +49 (0)921 / 55-5356 // E-Mail: christian.wissler@uni-bayreuth.de

Bilder zum Download unter

<http://www.uni-bayreuth.de/de/universitaet/presse/pressemitteilungen/2017/035-preisverleihung-stockholm/index.html>



Kurzporträt der Universität Bayreuth

Die Universität Bayreuth ist eine junge, forschungsorientierte Campus-Universität. Gründungsauftrag der 1975 eröffneten Universität ist die Förderung von interdisziplinärer Forschung und Lehre sowie die Entwicklung von Profil bildenden und Fächer übergreifenden Schwerpunkten.

Die Forschungsprogramme und Studienangebote decken die Natur- und Ingenieurwissenschaften, die Rechts- und Wirtschaftswissenschaften sowie die Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften ab und werden beständig weiterentwickelt.

Gute Betreuungsverhältnisse, hohe Leistungsstandards, Fächer übergreifende Kooperationen und wissenschaftliche Exzellenz führen regelmäßig zu Spitzenplatzierungen in Rankings. Die Universität Bayreuth liegt im aktuellen weltweiten ‚Times Higher Education Young University Ranking‘ auf Platz 29 der 200 besten Universitäten, die jünger als 50 Jahre sind.

Seit Jahren nehmen die Afrikastudien der Universität Bayreuth eine internationale Spitzenposition ein; die Bayreuther Internationale Graduiertenschule für Afrikastudien (BIGSAS) ist Teil der Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder. Die Hochdruck- und Hochtemperaturforschung innerhalb des Bayerischen Geoinstituts genießt ebenfalls ein weltweit hohes Renommee. Die Polymerforschung hat eine herausragende Position in der deutschen und internationalen Forschungslandschaft. Die Universität Bayreuth verfügt über ein dichtes Netz strategisch ausgewählter, internationaler Hochschulpartnerschaften.

Derzeit sind an der Universität Bayreuth rund 13.300 Studierende in 146 verschiedenen Studiengängen an sechs Fakultäten immatrikuliert. Mit ca. 1.200 wissenschaftlichen Beschäftigten, 232 Professorinnen und Professoren und etwa 900 nichtwissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist die Universität Bayreuth der größte Arbeitgeber der Region.